



Mannschaftsstand der Feuerwehr

36 Aktive Mitglieder
2 Nicht Aktive Mitglieder
6 Altmitglieder

Eintritte:

Reiner Uwe
Satz Patrick

Austritte:

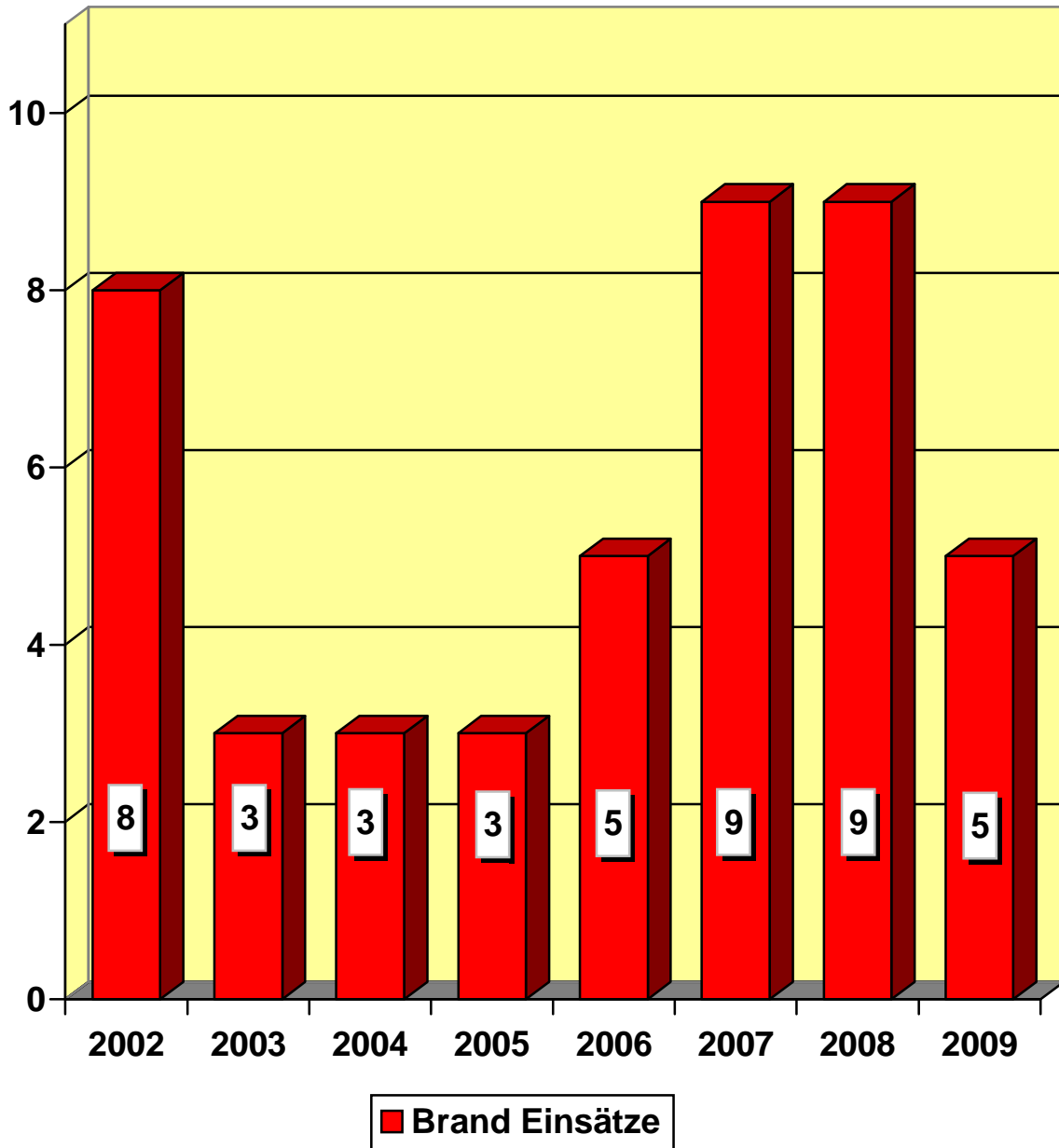
Giermair Mike
Kaiser Andreas

Brand Einsätze

Datum	Einsatzgrund	Mann	Std.
18.02.2009	Kaminbrand in Hüttenberg bei Kriegl Robert.	11	11
26.02.2009	Zimmerbrand in Hüttenberg bei Pötscher Reinhard.	10	15
29.05.2009	Wohnungsbrand in Hüttenberg bei Fam. Winkler.	24	120
15.05.2009	Brandsicherheitswachdienst bei Fam. Struggl.(Abbrennen von Reisighaufen.	14	42
30.10.2009	Brandsicherheitswachdienst in der Heft anlässlich einer Veranstaltung der Norischen Spargelwirte.	7	42
Gesamt		66	230

Das sind bei den Brand-Einsätzen um 4 Einsätze weniger als im Jahr 2008. Im Vergleich zum Jahr 2008 ist ein Rückgang der Brand-Einsätze von 44,5% zu verzeichnen.

Vergleich Brandeinsätze 2002- 2009



Technische Einsätze

Datum	Einsatzgrund	Mann	Std.
03.02.2009	Autobergung auf der Semlacherstraße von Dr. Sallinger.	12	12
11.04.2009	Osterhaufenkontrolle.	5	12,5
18.04.2009	Bachräumen. (Woche der Sauberkeit)	16	72
01.05.2009	Kanalreinigung bei Tomazevic	10	25
29.05.2009	Freischneiden der L 91 in Stranach im Bereich des Sägewerks.	3	3
29-05-2009	Freischneiden der Sonnseitenstraße im Bereich Wastl.	4	4
21.06.2009	Pumparbeit beim Gh. Lauchart, Teicheinlauf war durch starken Regen verstopft und wurde gereinigt.	7	17,5
03.07.2009	Vehrkehrsregelung bei einem Oldtimer Treffen beim Gh. Neugebauer.	3	6
04.07.2009	Stutzen von 3 Bäumen wegen Gefährdung der Gebäude bei Frau Pagitz Johanna.	3	12
18.07.2009	Freischneiden der L 91 in Stranach im Bereich des Sägewerks.	3	3
24.07.2009	Kanalreinigung auf der Sonnseitenstraße.	14	21
30.07.2009	Notstromversorgung Umbauarbeiten in der Festhalle Lölling.	2	4
30.07.2009	Unwetter im Raum Lölling.	20	120
31.07.2009	Kanalreinigung nach Unwetter.	8	28
01.08.2009	Notstromversorgung Umbauarbeiten in der Festhalle Lölling.	1	4
05.08.2009	Bergung eines Tankwagens mit 10000 Liter Heizöl in Kirchberg.	12	36
04.09.2009	Freischneiden der L 91 im Bereich Klippitztörl.	18	18
16.10.2009	Straßenreinigung der L 91 im Bereich des Sägewerkes von Schotter.	9	9
15.11.2009	Freischneiden der Sonnseitenstraße im Bereich Wastl.	10	15

Technische Einsätze

Datum	Einsatzgrund	Mann	Std.
04.12.2009	LKW Bergung auf der L 91 im Bereich Vallant.	10	20
19.12.2009	Fahrzeugbergung auf der L 91 im Bereich Vierlinden.	16	16
Gesamt		186	458

Das sind bei den Technischen Einsätzen um 4 Einsätze weniger als im Jahr 2008.

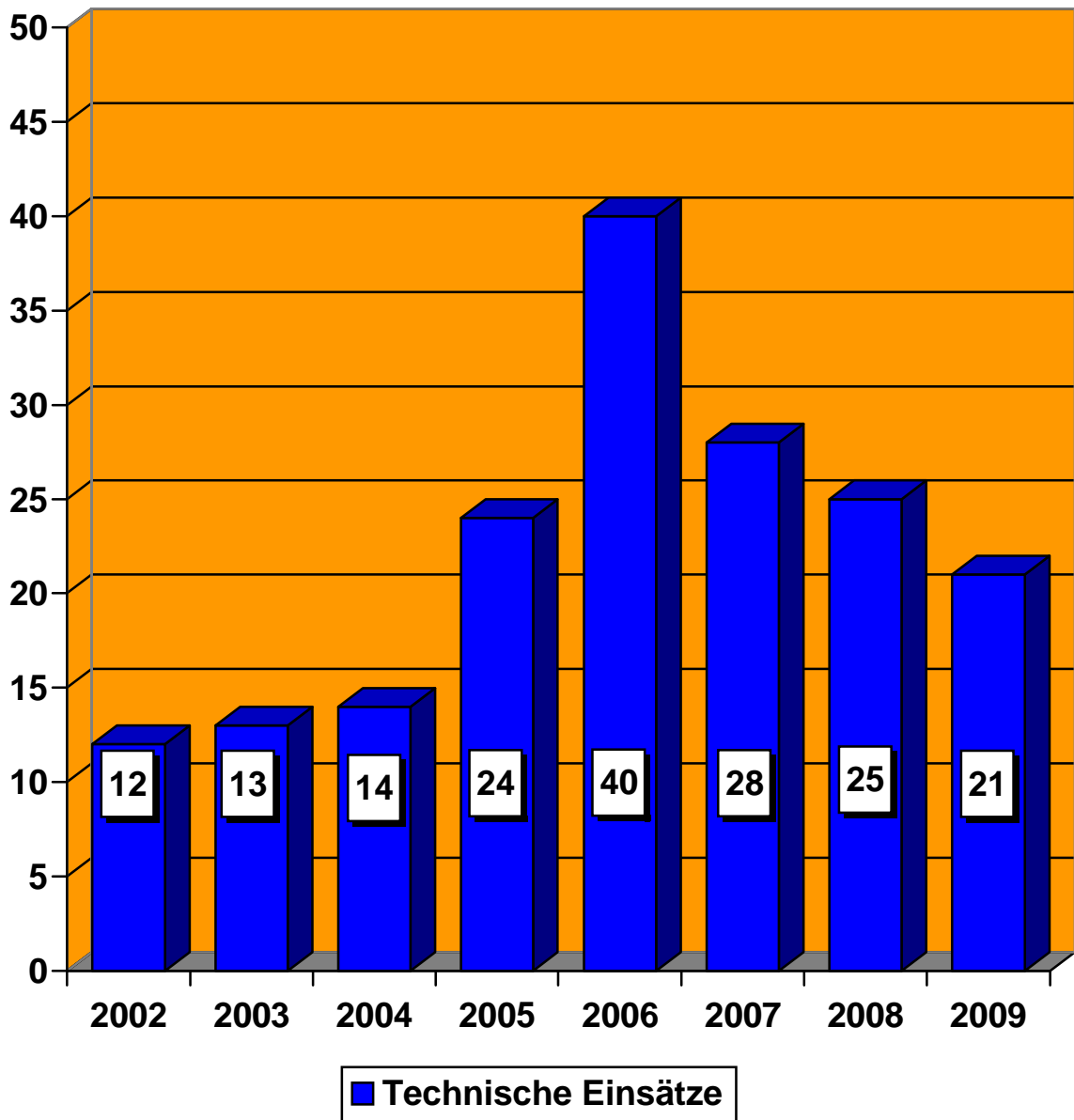
Im Vergleich zum Jahr 2008 ist ein Rückgang der Technischen-Einsätze von 16% zu verzeichnen.

Würde man alle **688** Einsatzstunden mit einem Stundensatz von 15€ / Stunde multiplizieren, so ergäbe das einen Betrag von **10 320 €**. Diese wurden unentgeltlich für die Sicherheit der Bevölkerung geleistet. Mit dem KLFA wurden bei den Einsätzen 243 km zurückgelegt.

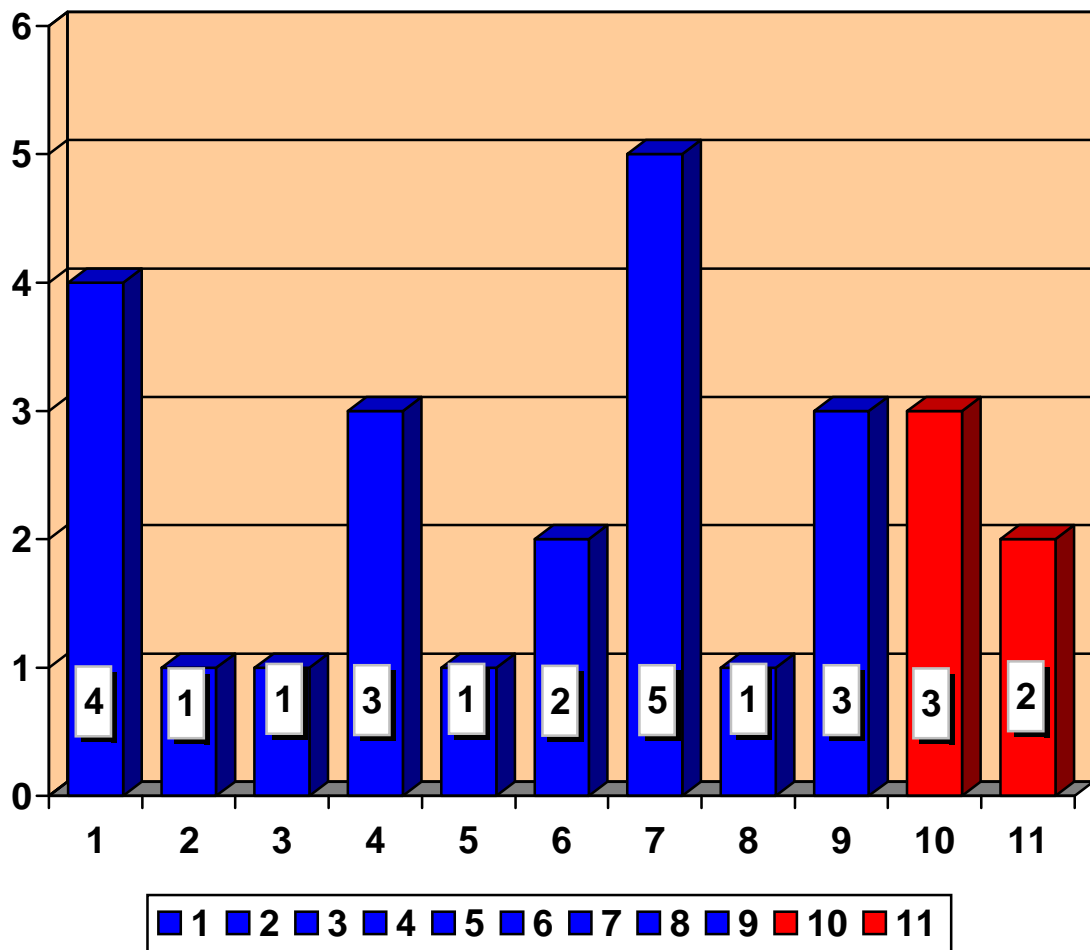
Die verhinderte Schadenssumme beträgt 44 000€

Der Entstandene Schaden beträgt 47 500 €

Vergleich von Technischen Einsätzen 2002- 2009

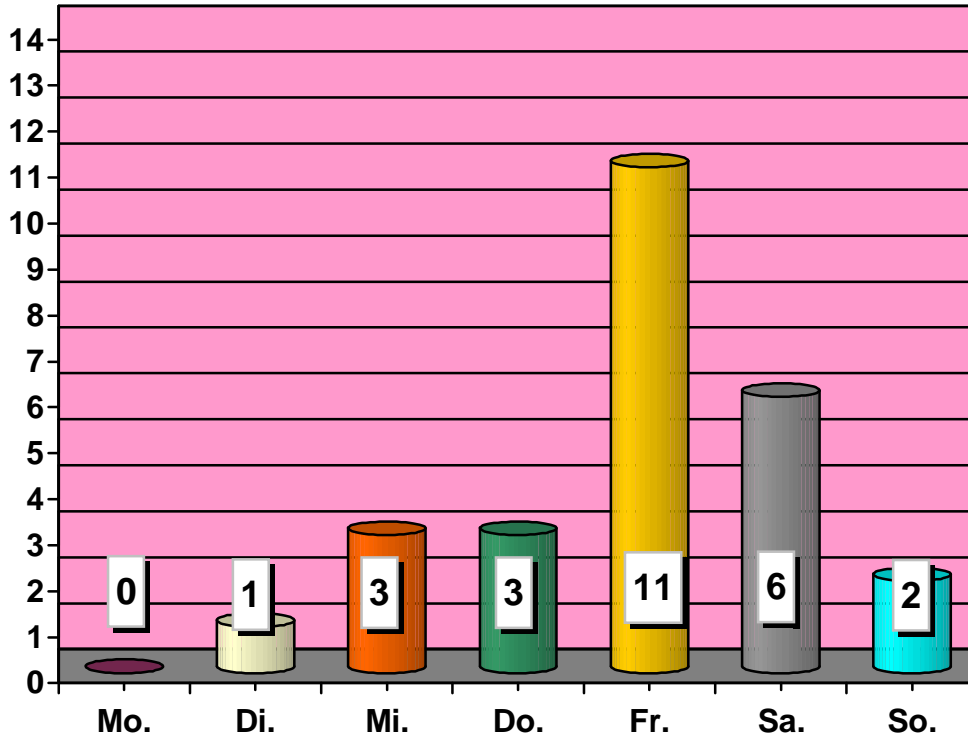


Aufgliederung der Einsätze

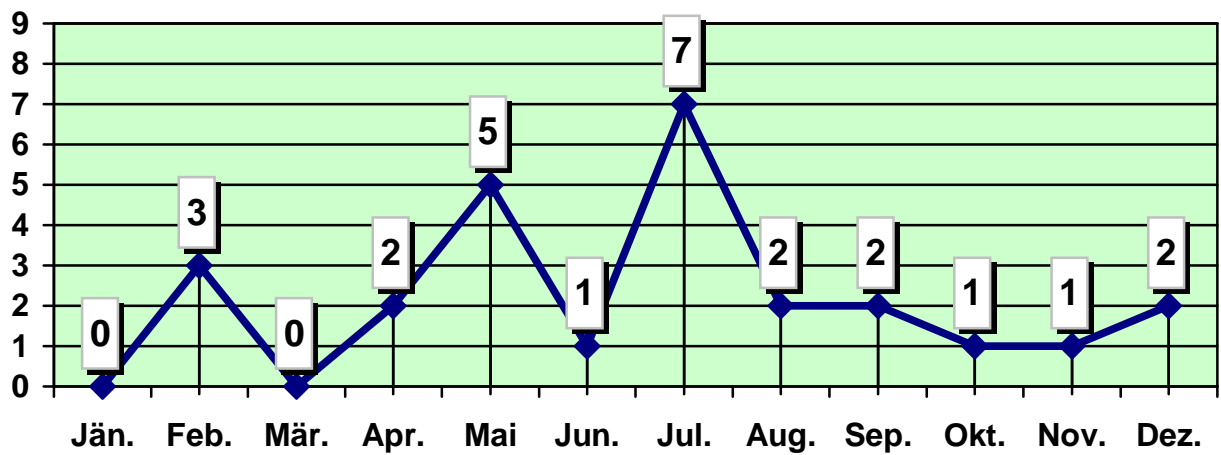


1. Verkehrsunfälle, Fahrzeugbergungen 4
2. Verkehrsregelungen 1
3. Pumparbeit 1
4. Kanalreinigungen 3
5. Straßenreinigung 1
6. Notstromversorgungen 2
7. Freimachen von Verkehrswegen 5
8. Hochwasser Überschwemmungen 1
9. Sonstiges 3
10. Brandeinsätze 3
11. Brandsicherheitswachdienste 2

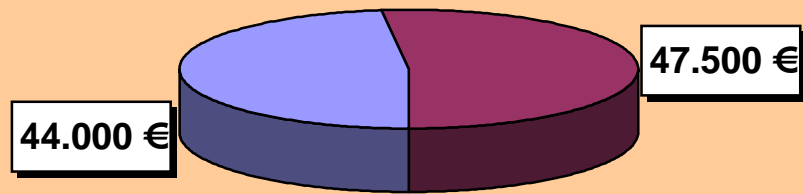
Einsätze nach Wochentagen



Einsätze nach Monaten

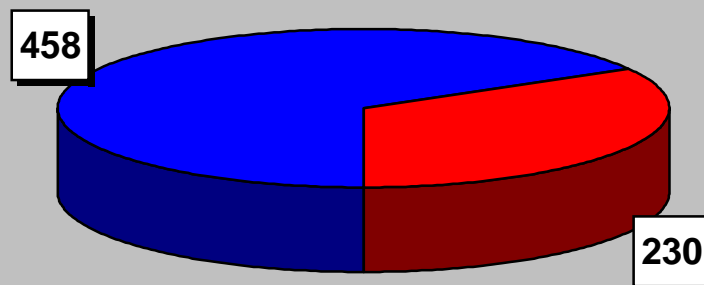


Gegenüberstellung von entstandenen Schäden und verhinderten Schäden



■ Verhinderter Schaden ■ Entstandener Schaden

Gegenüberstellung von Technischen und Brandeinsatzstunden



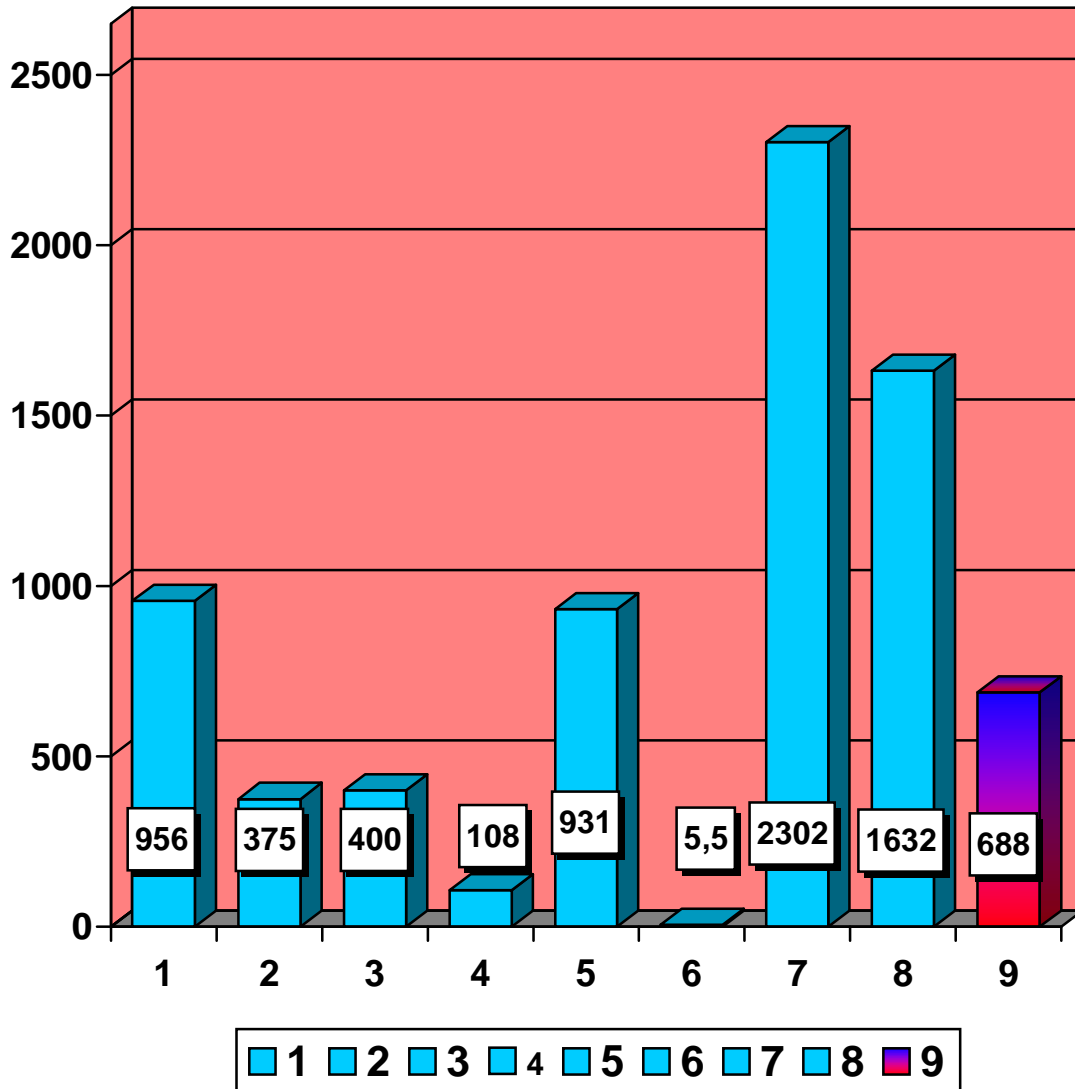
■ Technisch ■ Brand

Jahresstundenbericht

	Anzahl der Tätigkeiten	Mann	Gesamt Stunden
<u>Verwaltung</u> Kdt. , Kdt. Stv. , Schriftführer, Kassier, (Behördenwege Bürostunden, Sitzungen u.s.w.)	367	546	956
<u>Technische Dienste</u> (z.B. Wartung, Instandhaltung, Probeläufe d. TS usw.) Atemschutz Funk Gerätewart Hauptmaschinist Überprüfung v. Brandschutzeinrichtungen	174	260	375
<u>Ausbildung und Schulung</u> Grundlehrgänge im Bezirk Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule Sonstige, (z.B. Vorträge über Brandbekämpfung)	39	51	400
<u>Einsatzübungen</u> Gruppenübungen, Zugübungen, Gesamtübungen,	4	44	108
<u>Sonstige Übungen</u> Funkübungen, Atemschutzübungen, Leistungswettbewerbe	58	445	931
<u>Bereitschaften</u> Bereitschaftsdienst ohne Alarmierung (Rundgänge, Absperrdienste)	2	7	5,5
<u>Teilnahme an Veranstaltungen</u> (z.B. Abschnitts, -Bezirks, -Landesfeuerwehrtag Begräbnisse, Leistungsbewerbe, Festbesuche)	70	552	2302
<u>Aufbringung finanzieller Mittel für die Wehr</u> (z.B. Sammlungen, Feste, Ball u.s.w.)	117	355	1632
SUMME	831	2260	6709,5

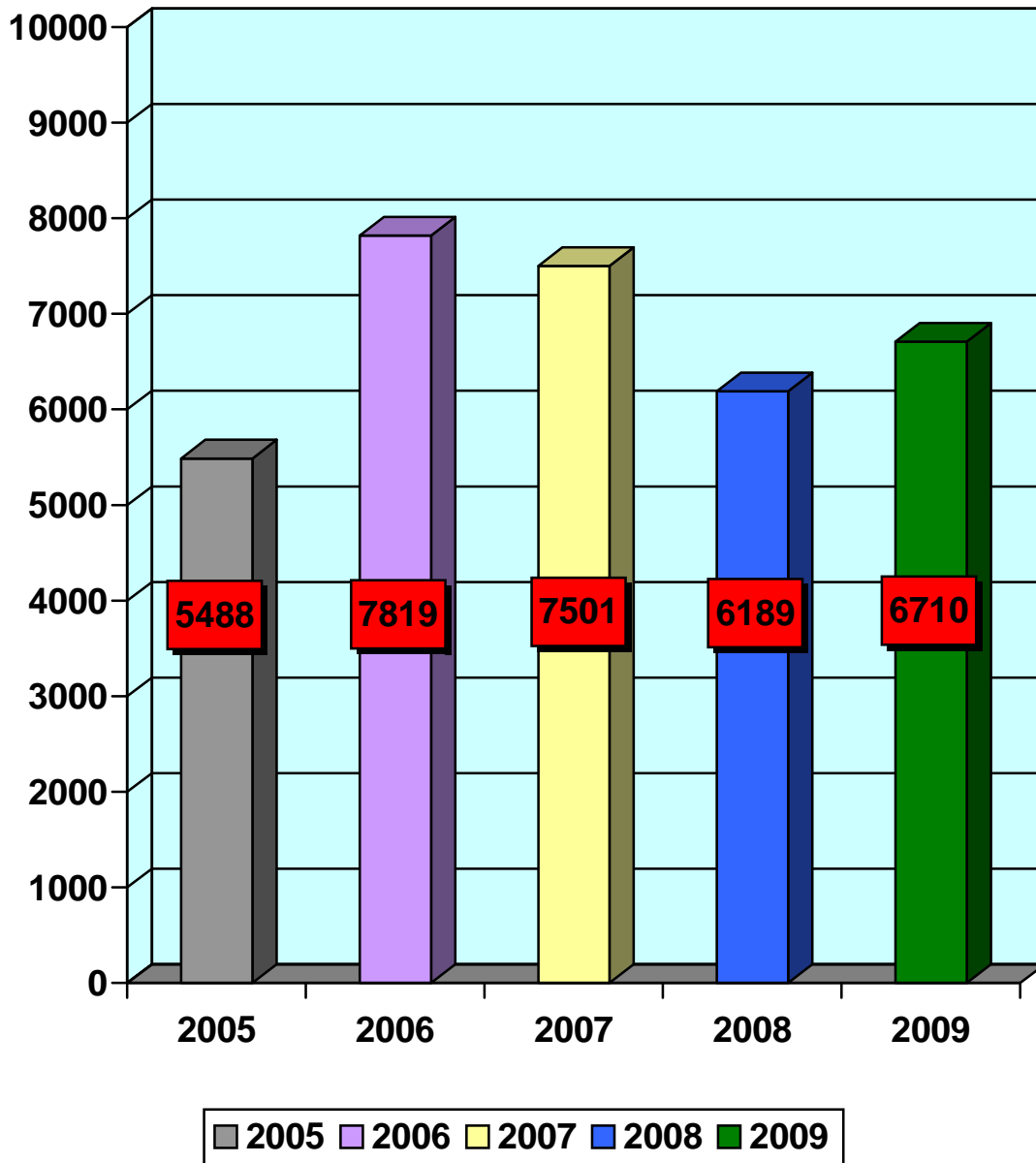
Würde man alle **6710** Stunden mit einem Stundensatz von 15 € / Stunde
multiplizieren, so ergäbe das einen Betrag von **100 650 €**

Gliederung der Jahresstunden



- 1 Verwaltung
- 2 Technische Dienste
- 3 Ausbildung und Schulung
- 4 Einsatzübungen
- 5 Sonstige Übungen
- 6 Bereitschaften
- 7 Teilnahme an Veranstaltungen
- 8 Aufbringungen von finanziellen Mitteln
- 9 Einsätze

Vergleich von Jahresstunden 2005- 2009



Sonstige Tätigkeiten

- 12 Übungen davon 2 Funk-Übungen,
2 Technische-Übungen, 5 Brand-Übungen, 3 Atemschutz-Übungen
- 31 Übungen für die Bezirksleistungsbewerbe
- 1 Gemeindeübung in Mühlen
- 1 Abschnittsübung in Wietersdorf
- 1 Abschnittsfunkübung
- 1 Hydrantenkontrolle

- Teilnahme an der Fronleichnams- Prozession
- Torrichter für den Stättner Tourenlauf
- Torrichter für die Schi-Marktmeisterschaften auf der
Löllinger Sonnseite (Walchen)
- 3 Ausschusssitzungen
- 2 Kommandantensitzung der Gemeindefeuerwehren
- 3 Arbeitssitzung der Gemeindefeuerwehrkommandanten
- 4 Abschnittssitzungen
- 5 Dorffestsitzungen
- 2 Vollversammlungen
- 1 Bezirksfeuerwehrtag in Knappenberg
- 2 Workshop in Althofen
- Brandschutz Begehungen im Gästehaus der Musikakademie
- Besuch der Jahreshauptversammlungen in
Mühlen, Hüttenberg, Knappenberg
- Jubiläumsfeier „140 Jahre Kärntner Landesfeuerwehrverband“
- Kameradschaftsabend mit der Feuerwehr Sirac^v
- Teilnahme an den Bezirk Cups
- Tag der offenen Tür
- 23. Löllinger Dorffest
- 13. Krampuskränzchen
- Ausflug nach Linz zum Chriskindlmarkt
- 4. Internes Schnapsturnier
- Kameradschaftsgrillen
- Rüsthaus ausmalen (Büro, Werkstatt, Umkleideraum, Fahrzeughalle,
Funkraum)
- Alte Feuerwehrpumpe restaurieren
- Umbau Festhalle (Elektrische Arbeiten für Grillerei))

Leistungsbewerbe

Beim Bezirksleistungsbewerb erreichten wir in der Kategorie **Silber A den 3. Platz** und in der Kategorie Bronze A den 7. Platz.

In der Kategorien Silber A errangen wir den Titel **Abschnittsmeister**.

Innerhalb von 4 Jahren waren wir **1 mal Bezirksmeister** und **2 mal Vize- Bezirksmeister** in Silber A sowie **7 mal Abschnittsmeister** in den Kategorien Bronze A und Silber A.

Beim Bezirkscup waren wir bei 4 Bewerben dabei, wir erreichten den 4. Platz im Bezirk.

Bei dem Bezirksleistungsbewerb in Bronze und Silber in Treffelsdorf nahmen teil:

Bischof Manfred
Koch Daniel
Obermailänder Michael
Pirolt Erich
Reiner Ernst
Rohrer Alfred
Rohrer Markus
Struggl Herbert jun.
Steiner Thomas
Wurzer Christian

Am 30.10.2009 fand an der Feuerweherschule Klagenfurt die Atemschutzleistungsprüfung in Silber statt, wir nahmen mit einem Trupp teil:

Bischof Manfred
Rohrer Alfred
Rohrer Markus

Gesamt-Ausbildungsstand

Bezeichnung des Lehrganges	Anzahl
Grundausbildung im Bezirk (Grundlehrgang I)	28
Erweiterte Grundausbildung (Grundlehrgang II)	20
Gruppenkommandantenlehrgang (Chargenlehrgang)	10
Zugskommandantenlehrgang (Einsatzleiterlehrgang I)	4
Einsatzleiterlehrgang II	2
Vorbeugender Brandschutz f. Kommandanten	2
Betriebsbrandschutzlehrgang II	2
Kommandantenlehrgang	3
Funklehrgang I	15
Funkbeauftragtenlehrgang	3
Atemschutzlehrgang	16
Atemschutz- Innenangriffseminar	2
Atemschutzbeauftragtenlehrgang	3
Prüfkofferseminar	2
Taktikseminar	1
Gefährlichenstoffelehrgang I	4
Gefährlichenstoffelehrgang II	1
Strahlenschutzlehrgang	3
Sprengbefugter	1
Technischerlehrgang I A	2
Technischerlehrgang I B	1
Technischerlehrgang II	1
Menschenrettung und Absturzsicherungsseminar	1
Hydraulischer Rettungsgerätelehrgang PKW	14
Hydraulischer Rettungsgerätelehrgang LKW	4
Maschinenlehrgang	9
Maschinenlehrgang TS	4
Aggregate und Schmutzwasserpumpenseminar	5
Flughelferlehrgang	4
Motorsägenlehrgang I	7
Druckbelüfterlehrgang	2

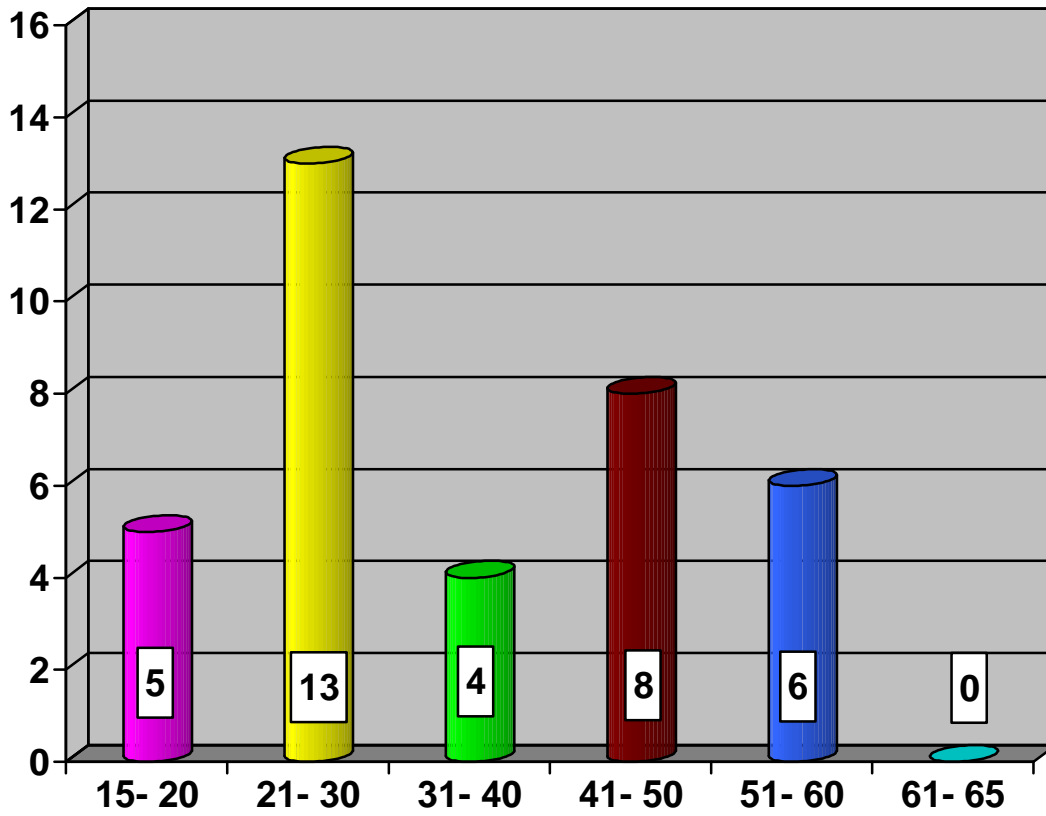
Gesamt-Ausbildungsstand

Bezeichnung des Lehrganges	Anzahl
Lotsen und Verkehrsreglerlehrgang	3
Heuwehrgerätelehrgang	1
Gerätewartlehrgang	1
Ausbilder in der Feuerwehr	2
Bezirksausbildnerlehrgang I	1
Psychologische Betreuung	1
Öffentlichkeitsarbeit	1
Schriftführer-Verwalterseminar	2
Kameradschaftsführerseminar	1
Vorbereitung FLA in Gold	1
EDV Kurs	2
Fahrtechnikkurs	6
C- Führerscheine	17
Gesamt	215

Als Ausbilder für die Grundausbildung im Bezirk ist Bischof Manfred tätig.

Das Ziel der Ausbildung von Feuerwehreinsatzkräften ist das Erreichen einer möglichst umfassenden Einsatztauglichkeit. Dazu gehört neben dem Beherrschen der Einsatzgeräte und Kenntnisse über Einsatztaktik natürlich auch eine gute körperliche und mentale Verfassung.

Altersstruktur



Das Durchschnittsalter beträgt 34,9 Jahre

Kursbesuche Weiterbildungen

Grundausbildung im Bezirk	Reiner Ernst
Gruppenkommandantenlehrgang	Obermailänder Michael Pirolt Christian
Bezirksausbildnerlehrgang I	Bischof Manfred
TS Maschinisten- Lehrgang	Koch Daniel
Aggregate und Schmutzwasserpumpenseminar	Koch Daniel
Hydraulischer Rettungslehrgang für PKW	Wurzer Gerhard
Hydraulischer Rettungslehrgang für LKW	Wurzer Gerhard
Atemschutzlehrgang	Wurzer Christian
Atemschutz Innenangriffseminar	Pirolt Christian Rohrer Markus
Taktikseminar	Rohrer Alfred
Gefährliche Stoffelehrgang I	Rohrer Markus
Kameradschaftsführerseminar	Schwinger Hannes
Schriftführer-Verwalterseminar	Koch Daniel Stark Bernhard jun.

**Ich bedanke mich bei den Kameraden für die aufgewendete Freizeit,
das sind insgesamt 37 Urlaubstage die sie für die Kursbesuche
aufbrachten.**

Neuanschaffungen

- Einsatzbekleidung und Dienstbekleidung für Neuzugang
- Feuerwehrstiefel
- Dienstgrade
- Saugschläuche
- Hydraulikschläuche für das Hydraulische Rettungsgerät
- Zeckenimpfungen

Für die Aufbringung der finanziellen Mittel möchte ich der Gemeinde recht herzlich danken.

Funkbericht

Im Jahr 2009 nahm die FF Lölling an allen 52 Funküberprüfungen teil.
Der Stand der Funker, welche die Funküberprüfung jeden Samstag durchführen beträgt derzeit 12 Mann.
Die Funkgeräte waren bei der **Funküberprüfung 27 Stunden in Betrieb.**

Unser derzeitiger Gerätestand ist folgender:

- 1 Motorsirene
- 1 Handyalarmierung
- 2 Sirenenrufempfänger
- 1 Fixfunkstation,
- 5 Handfunkgeräte
- 1 Fahrzeugfunkgerät (KLFA)
- 1 Mobiles Funkgerät
- 6 Handscheinwerfer

Die Handfunkgeräte werden regelmäßig entladen und gewartet.

Maschinenbericht

Unser derzeitiger Maschinenstand ist folgender:

- 1 KLF- A Mercedes Sprinter
- 1 Katastrophenanhänger
- 1 Tragkraftspritze 12 Magirus
- 1 Tragkraftspritze RK 35
- 1 Schmutzwasserpumpe Mast
- 1 Notstromaggregat 1,5 KVA
- 1 Notstromaggregat 11KVA
- 1 Druckbelüfter
- 1 Hydraulisches Rettungsgerät Lukas (Scheidgerät, Spreizer, Rettungszyylinder)
- 1 Trockenschrank

KLF- A Mercedes Sprinter Baujahr 2002

Mit dem KLFA wurden im Jahr 2009 bei **94 Ausfahrten 1853 km gefahren**.
Es wurde beim KLFA die Überprüfung bei der Fa. Freithofnig gemacht, dabei wurden die Öle kontrolliert der Unterbodenschutz ausgebessert und die Bremsflüssigkeit wurde getauscht.
Die beiden Stabilisatorengummis hinten wurden ausgetauscht.
Das KLF-A wurde regelmäßig gewartet.

Katastrophenanhänger Baujahr 2002

Der Kat Hänger wurde überprüft und ist in Ordnung und er wird bei jedem Einsatz oder Übung mitgenommen.

Tragkraftspritze 12 Magirus Baujahr 2002

Bei der Abschnittsübung in Wietersdorf wurde das Überdruckmessgerät für den Pumpenausgangsdruck kaputt es musste erneuert werden.
Die TS 12 wurde regelmäßig gewartet, und Probeläufe wurden durchgeführt, und die Tragkraftspritze war **20 Stunden** in Betrieb.

Tragkraftspritze RK 35 Baujahr 1968

Da die RK 35 durch ihr hohes Alter Bj.1968 soviel Leistungsverlust hat, dass sie den Anforderungen für die Bewerbe und Einsätzen nicht mehr standhält, **wäre sehr wichtig die RK 35 gegen eine neue gleichwertige Pumpe auszutauschen.**

Schmutzwasserpumpe Mast Baujahr 2000

Bei der Schmutzwasserpumpe wurde der Luftfilter gereinigt und das Motoröl gewechselt.

Die Schmutzwasserpumpe hatten wir **4 Stunden** in Betrieb.

Wartungsarbeiten sowie Probeläufe wurden regelmäßig durchgeführt.

Notstromaggregat 1,5 KVA Baujahr 1980

Die Auspuff Dichtung wurde erneuert, der Luftfilter gereinigt und das Motoröl wurde gewechselt.

Wartungsarbeiten sowie Probeläufe wurden regelmäßig durchgeführt.

Das Notstromaggregat hatten wir **3 Stunden** in Betrieb.

Notstromaggregat 11KVA Baujahr 2002

Wartungsarbeiten und Probeläufe wurden regelmäßig durchgeführt, das Notstromaggregat hatten wir **9 Stunden** in Betrieb.

Druckbelüfter Baujahr 1995

Beim Druckbelüfter wurde der Luftfilter gereinigt und das Motoröl gewechselt.

Den Druckbelüfter hatten wir **5 Stunden** in Betrieb.

Wartungsarbeiten und Probeläufe wurden regelmäßig durchgeführt.

Hydraulisches Rettungsgerät Lukas Baujahr 1980

Am 25. März 2008 fand die technische Überprüfung der hydraulischen Rettungsgeräte an der Landesfeuerweherschule statt.

Die kurzen Schläuche bei den Rettungsgeräten (Schere, Spreizer, Rettungszyylinder) sowie die Schläuche der Handpumpe und 2 Stück Schlauchkupplungen sowie das Hydrauliköl musste ausgetauscht werden, laut Ö Norm sind die Schläuche alle 10 Jahre zu wechseln, weil die Einsatzbereitschaft der Rettungsgeräte nicht mehr gewährleistet ist, und bei einem Unfall die Versicherung keine Haftung übernimmt.

Bei den Hydraulischen Rettungsgeräten wurden eine Rissprüfung sowie die Wartung durchgeführt und war **2 Stunden** in Betrieb.

Auch in den Wintermonaten werden regelmäßig mit jedem Gerät Probeläufe durchgeführt.

Alle Sicherungsgeräte und Hilfsmittel (wie Rettungsleinen, Leitern, Gurte, Erste Hilfe Koffer usw.) werden regelmäßig 1-mal jährlich überprüft.

Sportbericht

In den Jahren um 1850 wo die ersten Freiwilligen Feuerwehren entstanden, wurden diese von dem Turnern gegründet.

Bei der Feuerwehren von damals waren die Bedingungen sehr hart, die Pumpen wurden von Muskelkraft betrieben und die Steiger Abteilungen (heute Atemschutztrupp) mussten gute Körperliche Kondition und Ausdauer haben um ihre Einsätze zu meistern.

Die Technischen Geräte und die Ausbildung der Kameraden wurden in den 160 Jahren immer besser nur die körperliche Fitness wurde schlechter.

Um die körperliche Fitness zu steigern wurden auf Landes- Abschnitts- Ortsebene eigene Beauftragte installiert unser Sportbeauftragter ist Wurzer Christian.

Der Gedanke ist das die Kameraden bessere körperliche Kondition bekommen. Das positive an einem Konditionstraining ist das sich nicht nur die körperliche Fitness verbessert sondern auch die mentale.

Es ist erwiesen das körperliche Fitness die Stresstoleranz erhöht, eine hohe Sressresistenz im Einsatz lässt uns gezielt und effektiv arbeiten.

Jeder Kamerad soll das freiwillig machen es wird niemand dazu gezwungen, aber er macht es für seine eigene Gesundheit.

Nach 160 Jahren kehren wir zu unseren Wurzeln zurück.

Wir haben im Dezember das erste Fitness Training mit 8 Mann im Turnsaal in der Hauptschule Hüttenberg durchgeführt.

Atemschutzbericht

Zu unserer Ausrüstung zählen 3 Atemschutzgeräte, die für 16 Atemschutzträger zur Verfügung stehen.

von diesen 16 Atemschutzträgern sind derzeit 4 Mann ohne gültige Untersuchung.

Im Jahr 2009 fand die 3 Jährige Atemschutzuntersuchung in Brückl statt, es wurden 20 Mann untersucht davon war 1 Kamerad untauglich.

Die Atemschutzgeräte und Atemschutzmasken werden nach jedem Gebrauch mit dem Prüfkoffer geprüft.

Die jährliche Geräteüberprüfung fand im November in St. Veit a. d. Glan statt und alle Geräte sind in Ordnung.

Während des Jahres haben wir mehrere Übungen absolviert, um auch anfallende Einsätze erfolgreich erledigen zu können.

Atemschutzübungen 2009

- ◆ 15.05.2009 Gefährliche Stoffe Übung in Lölling
- ◆ 07.08.2009 Atemschutzübung in der Festhalle Lölling
- ◆ 20.06.2009 Abschnittsübung in den W&P Zementwerken
- ◆ 03.10.2009 Gemeindeübung in Mühlen (Volksschule)
- ◆ 24.10.2009 Abschlussübung bim Sägewerk Leser (vormals Unterköffler)
- ◆ Übungen für Atemschutzleistungsprüfung in Silber
- ◆ 31.10.2009 Atemschutzleistungsprüfung in Silber

Einsätze 2008

- ◆ 29.05.2009 Wohnungsbrand in Hüttenberg bei Fam. Winkler

Angelobungen, Beförderungen, Ehrungen

Angelobungen

Amritzer Matthias
Jereb Walter

Beförderungen, Ernennungen

Zum Feuerwehrmann	Amritzer Matthias
Zum Oberfeuerwehrmann	Struggl Herbert jun. Pirolt Roland
Zum Hauptfeuerwehrmann	Diex Bernd Schwinger Michael Seiser Peter
Zum Verwalter	Koch Daniel (Schriftführer) Stark Bernhard jun. (Kassier) Wurzer Christian (Kameradschaftsf. Stv)
Zum Löschmeister	Rohrer Alfred (Gruppenkdt.)

Ehrungen

25 Jahre	Bischof Manfred Mitterdorfer Werner Neugebauer Walter Pirolt Erich Seiser Peter Steiner Winfried
----------	---

Ärmelstreifen

5 Jahre	Forobosko Helmut
10 Jahre	Giermair Christoph Stark Bernhard jun. Pirolt Christian
25 Jahre	Bischof Manfred Mitterdorfer Werner Neugebauer Walter Pirolt Erich Seiser Peter Steiner Winfried

Funktionsabzeichen

Maschinist	Koch Daniel
Atemschutz	Wurzer Christian

Schlussworte des Kommandanten

Liebe Frauen, geschätzte Kameraden!

Ich möchte mich bei meinen Stellvertreter und bei allen Funktionären und Ämterführern sowie bei den Kameraden für die gute Zusammenarbeit bedanken. Besonders bedanken möchte ich mich bei den Kameraden die immer da sind wenn Not am Mann ist.

Großer Dank gebührt auch den Feuerwehrfrauen für die Mithilfe bei allen Veranstaltungen ohne die ein Fest nicht Funktionieren würde, und für die Geduld, wenn eine Übung oder ein Einsatz einmal etwas länger dauert

Einen herzlichen Dank an die Nachbarwehren Knappenberg, Hüttenberg, Wieting und Mühlen sowie dem Abschnittsfeuerwehrkommando und Bezirksfeuerwehrkommando für die gute Zusammenarbeit.

Ein besonderes Dankeschön möchte ich unseren Bürgermeister Josef Ofner und der Marktgemeinde Hüttenberg aussprechen, für die Anschaffungen die ermöglicht wurden.

Zum Abschluss wünsche ich noch allen Kameraden ein unfallfreies Jahr mit wenig Einsätzen, sowie der Jahreshauptversammlung noch einen guten Verlauf und ein gutes nach Hause kommen.

Gut Heil!